

# Henke verteidigt Einzel-Sieg beim Dresdner Teller

Ludwig Bram und Anna Geißler holen beim traditionsreichen Badminton-Turnier der SG Gittersee die Gold-Pokale.

Von Rolf Becker

**Dresden.** Mit der Vergabe der begehrten Gold-Pokale an den 25-jährigen Ex-Gitterseer Ludwig Bram (DHfK Leipzig) und die 18-jährige Anna Geißler (Radebeuler BV) endete am Sonntagnachmittag die 65. Auflage des Dresdner Tellers. Diese Trophäe erhalten seit 2012 die Spielerin und der Spieler, der beim Badminton-Traditionsturnier der SG Gittersee in den drei Konkurrenzen insgesamt am besten abschneidet.

Schon am Sonnabend hatten Alois Henke (OTG Gera) und Anna Geißler (Radebeuler BV) die Siege in den beiden Einzeln erkämpft. Dabei verteidigte der 38-jährige Alois Henke, der früher auch mehrere Jahre für die SG Gittersee spielte, seinen im Vorjahr erkämpften Titel im Herren-Einzel gegen eine sowohl zahlenmäßig große (36 Teilnehmer) als auch sehr leistungsstarke und zudem jüngere Konkurrenz erfolg-

reich. Im Halbfinale setzte er sich mit 21:16, 21:9 gegen Michel Koucky vom Zweitliga-Aufsteiger DHfK Leipzig durch und gab im Endspiel beim 21:17, 19:21, 21:12 gegen Ludwig Bram den einzigen Satz ab. Lud-

wig Bram ist bei der SG Gittersee groß geworden und seit mittlerweile zwei Jahren in Leipzig aktiv, wo er nun ganz entscheidenden Anteil am erstmaligen Aufstieg in die 2. Bundesliga hatte.



Alois Henke wurde erneut Einzel-Sieger beim Dresdner Teller. FOTO: ST. MANIG

Im Damen-Einzel bezwang die 18-jährige Anna Geißler im entscheidenden Spiel im „Familienduell“ ihre zwei Jahre ältere Schwester Lisa mit 21:18, 17:21, 21:13 und erlang damit bei diesem Turnier den ersten Erfolg für die Radebeuler seit 2006. Allerdings war die Besetzung im Damen-Einzel mit nur vier Spielerinnen zahlenmäßig sehr gering.

Am Sonntag ging es dann in den drei Doppelkonkurrenzen, die durchweg auch zahlenmäßig sehr gut besetzt waren, um die Siege und entscheidende Punkte für die Gold-Pokale. Mit dem mit Kristin Böhme (GutsMuths Jena) im Gemischten Doppel sehr hart erkämpften 19:21, 21:11, 23:21-Endspielsieg gegen die Ex-Gitterseer Pheline Krüger (GutsMuths Jena) und Tom Wendt (Berliner Brauereien) schien für Alois Henke nach seinem Turniersieg im Herren-Einzel der dritte Gewinn des Gold-Pokal nach 2017 und 2023 schon so gut wie sicher. Doch dann

schied Henke im Herren-Doppel mit Tobias Lesser (OTG Gera) schon im Viertelfinale aus. Dadurch musste er in der Gold-Pokal-Wertung dem im Herren-Doppel mit Michel Koucky siegreichen Ludwig Bram noch knapp den Vortritt lassen. Bram gewann zum ersten Mal die Gold-Trophäe.

Indes reichte Anna Geißler dafür nach ihrem Turniersieg im Damen-Einzel ein dritter Platz im Damen-Doppel mit ihrer Schwester Lisa und das Erreichen des Viertelfinales im Mixed mit Jochen Kluge (Radebeuler BV). Den Turniersieg im Damen-Doppel erkämpften Pheline Krüger/Kristin Böhme „Wir haben zwei Tage sehr guten, dazu durchweg fairen Sport erlebt. Der Routinier Alois Henke hat im Einzel allen gezeigt, was er noch drauf hat. Der Gewinn des Gold-Pokals von Ludwig Bram stellt eine Überraschung dar“, lautete das durchweg positive Fazit des Referees Manfred Willner.